

UMWELT signale

Informationen der Gemeinden
des Bezirkes Landeck

MAGAZIN FÜR LEBENSRAUM & ZUKUNFT

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG >> Alle aktuellen TERMINE auf Seite 6-7

in Kooperation mit dem



mags.werbetechniker



INNOVATIVE PRODUKTLÖSUNGEN

WERBUNG.

EINFACH, EFFEKTIV und TRANSPARENT

auf einen Blick, aus einer HAND



TEXTILDRUCK



AUFKLEBER



SCHEIBENTÖNUNG



DIGITALDRUCK



FAHRZEUGE



BILDERDRUCK



Intro	03
Editorial	04
Vorwort	05
Abfall wird Zukunft	05

Wertstoffhöfe: Serfaus, Nauders, Schönwies

SAMMELTERMINE 07

Problemstoffsammlung Frühjahr 2015

Abfallmanagement	09
<i>Software „AMP“ auf Erfolgskurs</i>	
ARA-Qualitätspreis	10
<i>Ehre wem Ehre gebührt</i>	
Sauberes Wasser	13
<i>Kläranlage in Prutz soll ausgebaut werden</i>	
Recyclinghof Serfaus	17
<i>Saisonverlauf bestimmt das Abfallaufkommen</i>	
Ökobox-Sammlung	19
<i>Kinder lachen weiterhin</i>	
Recyclinghof Nauders	21
<i>„Reden mit die Leit“ heißt die Devise</i>	
Recyclinghof Schönwies	25
<i>Was es wiegt, das hat's</i>	
Elektroaltgeräte	27
<i>Auf zum Frühjahrsputz</i>	
Reinwerfen statt Wegwerfen	28
<i>Sauberste Region Österreichs 2015 gesucht</i>	
Umweltbildung	30
<i>Die Reise des Herrn Tröpfli</i>	
Geklickt und gewusst	31
<i>Online-Trennratgeber und Marktplatz</i>	
Kompost ist wertvoll	32
<i>Tipps zur Eigenkompostierung</i>	
Wohin damit?	34
<i>Die Sorgenkinder bei der Abfalltrennung</i>	

Um Service für Gemeinden bemüht

Werte Leserinnen und Leser, herzlich willkommen im neuen Vereinsjahr der Umweltwerkstatt! 2015 hat für uns mit einem Novum begonnen, nämlich mit der Durchführung der getrennten Verpackungssammlung für Haushaltsverpackungen seit 1. Jänner. Der Gesetzgeber hat mit dieser Novelle die Schaffung von Wettbewerb forciert.

War bisher im Wesentlichen nur das ARA-System (Altstoff Recycling Austria) als flächendeckendes Sammel- und Verwertungssystem für Haushaltsverpackungen tätig, stehen den Gemeinden (Gemeindeverbänden) als Träger kommunaler Sammeleinrichtungen, als Erbringer sammlungsnotwendiger Leistungen und mitunter auch als Vertragspartner in der Durchführung der getrennten Verpackungssammlung seit 1. Jänner 2015 mehrere Sammel- und Verwertungssysteme gegenüber. Der Markteintritt neuer Sammel- und Verwertungssysteme im Haushaltsverpackungsbereich erfolgt in der Weise, dass diese entweder einen Vertrag mit einem bestehenden Sammel- und Verwertungssystem über die bundesweite Mitbenutzung dieses Systems abschließen (Mitbenützung auf Systemebene) oder aber flächendeckend für jeden politischen Bezirk einen Vertrag mit den jeweiligen Sammelpartnern, den jeweiligen Gemeinden oder Gemeindeverbänden über die Sammlung der jeweiligen Sammelkategorien Papier, Glas, Metall und Leichtverpackungen abschließen.

In der praktischen Abwicklung ist der Verein Umweltwerkstatt um höchste Serviceleistungen für seine Gemeinden bemüht, sind doch ein hohes Niveau an Fachwissen, ein entsprechendes Netzwerk sowie Erfahrung notwendig. Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, zeigen Anfragen aus anderen Tiroler Bezirken: Eine Arbeitsgruppe der Umweltwerkstatt berät nicht nur die Kommunen im eigenen Bezirk, sondern stellt ihr Know-How etwa auch in Imst und Reutte zur Verfügung. Gut beraten zu sein, ist bekanntlich ein gutes Gefühl!

Im Übrigen bringen diese neuen Vertragsregelungen marginale Änderungen in den Abrechnungsmodalitäten. Die gute Nachricht für unsere Gemeinden lautet: Annähernd gleich bleiben die Einnahmen in diesem Segment. Weil der Verein die finanziellen Vorteile an die Kommunen weitergibt, wovon wiederum Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, profitieren.

Interessante Stunden mit dieser zehnten Ausgabe der UMWELTSIGNALE wünscht Ihnen herzlich,

Ihr Helmut Ladner
Obmann Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck



Foto: Gemeinde Kappl

BGM Helmut
Ladner, Obmann
des Vereines
Umweltwerkstatt
für den Bezirk
Landeck



HERAUSGEBER / VERLEGER:
GF Markus Regensburger
zweiraum GmbH, Werbeagentur
6460 Imst, Floriangasse 13/1
Tel.: 0699 / 108 90 251
info@zweiraum.eu, www.zweiraum.eu

KOOPERATIONSPARTNER:
Verein Umweltwerkstatt
für den Bezirk Landeck
6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 33
Tel.: 05442 / 62 308

PROJEKTLEITUNG:
Verein Umweltwerkstatt
für den Bezirk Landeck
Ing. Bernhard Weiskopf
6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 33
Tel.: 0699 / 108 907 84
bernhard@tb-weiskopf.at

REDAKTIONSLEITUNG:
Mag. Maria Köhle, m.koehle@zweiraum.eu

LAYOUT, GRAFIK DESIGN & SATZ:
Eli Krismer, zweiraum GmbH
e.krismer@zweiraum.eu

ANZEIGENVERKAUF:
Gitti Wachter, Tel.: 0676 / 66 86 171
b.wachter@zweiraum.eu

DRUCK: Druckerei Berger, www.berger.at

ERSCHEINUNG: halbjährlich



Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck
Herzog-Friedrich-Str. 33 / 6500 Landeck
Tel.: 05442/62 308, Fax: 05442/623 08-20
umwelt.beratung@gmx.at

BÜROZEITEN: Montag bis Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

editorial

Food Waste – Vermeidung von Lebensmittelabfällen!



Ing. Bernhard
Weiskopf,
Projektleiter

Verein Umwelt-
werkstatt für den
Bezirk Landeck

Abfallvermeidung hat einen hohen Stellenwert in der modernen Abfallwirtschaft. Jene Abfälle, die nicht entstehen, brauchen auch nicht gesammelt und entsorgt werden! Speziell bei Lebensmitteln wussten wir immer schon, dass das Wegwerfen von genießbaren Lebensmitteln auch in unseren Moral- und Wertevorstellungen ein „No Go“ ist! Lebensmittel sind also kostbar! Sie sind es wert, dass achtsam mit ihnen umgegangen wird. Dennoch werden in Österreich tagtäglich erhebliche Mengen verschwendet bzw. weggeworfen – bei der Ernte, beim Transport, bei der Lagerung, bei der Weiterverarbeitung sowie beim Konsum. Pro Haushalt und Jahr werden Nahrungsmittel im Wert von durchschnittlich rund 300 Euro weggeworfen!

Doch das Problem ist vielschichtig. Es geht nicht nur darum, dass Lebensmittel verschwendet und weggeworfen werden, es geht auch darum, wie Lebensmittel erzeugt werden und wie wir uns ernähren. Ernährungswissenschaftler sagen, dass speziell in den Industrieländern zu viel Fleisch konsumiert wird. Die Nachfrage ist mittlerweile so hoch, dass Fleisch industriell billig produziert wird, mit globalen Folgen für die Umwelt, die biologische Vielfalt und das Klima. Wir schaden uns dadurch aber auch selber, was durch den Anstieg der bekannten Zivilisationskrankheiten auch statistisch belegt wird. Ich will hier in keinsten Weise einem fleischlosen Konsum das Wort reden, aber es ist an der Zeit, dass wir unsere

Ernährung neben dem Aspekt der Gesundheit auch unter einem ethischen Aspekt gegenüber unserer Umwelt betrachten.

Aus den Erzählungen älterer Menschen ist bekannt, dass Lebensmittel nicht immer und überall und im Überfluss verfügbar waren. Speziell Fleisch war etwas Besonderes und wurde nur zu bestimmten Anlässen oder an Sonntagen gegessen. Heute brauchen wir nur in den Supermarkt zu gehen und bekommen alles in bester Qualität zu niedrigen Preisen.

Jeder soll selbst entscheiden, was er essen möchte, aber Konsum mit Verantwortung ist heute gefragt. Besonders bei Lebensmitteln sollten wir diese Verantwortung wahrnehmen und nachsehen, woher das, was wir essen, kommt und wie es produziert wird. Weiters ist es auch wichtig, dass bereits beim Einkauf darüber nachgedacht wird, was wirklich benötigt und auch verzehrt wird, damit unsere „kostbaren“ Lebensmittel nicht im Abfall landen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Schmökern in den UMWELTSIGNALEN.

Ing. Bernhard Weiskopf
Projektleiter
Verein Umweltwerkstatt
für den Bezirk Landeck



Mag. Maria Köhle
Redaktionsleiterin

Foto: Chris Walch Pressefotos

Königsdisziplin in Sachen Öffentlichkeitsarbeit

Neulich zu später Stunde bei Redaktionsschluss: Auf die kreative Muse für meinen letzten Text dieser Ausgabe wartend, fällt mir Gerald Waldegger ein. Nachdenklich hat das Interview mit dem langjährigen Mitarbeiter des Nauderer Recyclinghofes gestimmt. Zwei Gedanken daraus beschäftigen mich besonders. Einerseits die erschreckende Tatsache, dass frische Lebensmittel im Müll landen. Und welcher respektlose Umgang wir Menschen mit Nahrung haben können. Andererseits berichtet Gerald Waldegger von nach wie vor existierenden Vorurteilen, wenn es ums Mülltrennen geht. „Wozu? Es landet eh wieder alles auf einem Haufen...“ Argumentationsstark antwortet er unter anderem mit einer Empfehlung, eine Abfallsortieranlage zu besuchen. Seit 20 Jahren, immer wieder.

Immer wieder stelle ich mir (und anderen) die Frage, wie denn vernünftige Öffentlichkeitsarbeit beim leider abgedroschenen Thema Umwelt und Abfalltrennung zu machen ist. Eine Antwort liefert Gerald Waldegger: mit den Leuten reden, immer wieder sachlich aufklären, Informationen liefern, am besten im persönlichen Gespräch. Auch wenn's manchmal mühsam sein kann... Für mich die Königsdisziplin wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit.

Viel Spaß beim Flanieren durch diese Ausgabe der UMWELTSIGNALE!



Abfall wird
Zukunft

VEREIN
UMWELT
WERKSTATT
BEZIRK LANDECK

AWZ ODER ABFALL WIRD ZUKUNFT

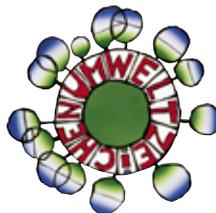
Wertstoffhöfe: Grüß Gott in Serfaus, Nauders und Schönwies!

Die Serie der UMWELTSIGNALE, alle Recyclinghöfe im Bezirk Landeck vorzustellen, findet in der vorliegenden Frühjahrsausgabe ihre Fortsetzung.

Dieses Mal öffnen die Mitarbeiter der Wertstoffhöfe Serfaus, Nauders und Schönwies die Tore und gewähren Einblicke in ihre Arbeit. (ab Seite 17)



Das Magazin Umweltsignale wird
unter folgenden Vorgaben gedruckt:



Das Österreichische Umweltsignale bezeugt, dass Berger in allen Druckbereichen die höchsten ökologischen Standards erfüllt.

Das EU Ecolabel dient als grenzüberschreitendes Umweltgütesiegel, das als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Druckprodukte und Dienstleistungen dient.

CO₂-Klimaneutral Drucken – die Menge an Treibhausgasemissionen, die durch die Herstellung des Druckerzeugnisses entsteht wird über Zertifikate von Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

Im Rahmen der Druckkosten „klimaneutral gedruckt“ unterstützen die Umweltsignale das Klimaschutzprojekt „Gasaufbereitung, Kaji-Semoga in Indonesien“



PROBLEMSTOFFE

WAS DARF
ABGEGEBEN
WERDEN?



- LÖSEMITTELGEMISCHE
- QUECKSILBERABFÄLLE
- AUTOBATTERIEN
- HAUSHALTSREINIGER
- ALTÖL
- FARBEN UND LACKE
- ALTMEDIKAMENTE
- LAUGEN
- NICHT ENLEERTE SPRAYDOSEN
- PFLANZENSCHUTZMITTEL
- ÖLHALTIGE ABFÄLLE
- SÄUREN
- KOSMETIKA
- CHEMIKALIENRESTE
- KONSUMBATTERIEN



Bitte bringen Sie Problemstoffe möglichst vorsortiert und in den Originalverpackungen zur Übergabestelle! Bitte lagern Sie keine Problemstoffe vor oder nach der Übernahme an oder in der Sammelstelle ab! Problemstoffe dürfen erst während der Übernahme durch die Entsorgungsfirma abgegeben werden!

Die Abgabe im Rahmen der Problemstoffsammlung ist kostenlos!

SAMMELTERMINE FRÜHJAHR 2015

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Flieiss	Samstag	11.04.15	08:00 bis 12:00 Uhr	Recyclinghof
Stanz	Montag	13.04.15	16:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Strengen	Freitag	17.04.15	14:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Tobadill	Montag	20.04.15	17:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Flirsch	Freitag	24.04.15	14:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
See	Dienstag	28.04.15	16:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Kappl	Mittwoch	29.04.15	13:00 bis 16:00 Uhr	Recyclinghof
Pettneu	Samstag	02.05.15	08:00 bis 12:00 Uhr	Recyclinghof
Serfaus	Mittwoch	06.05.15	13:00 bis 16:00 Uhr	Recyclinghof
Schöneegg	Mittwoch	06.05.15	09:00 bis 09:15 Uhr	Postautohaltestelle
Tschuppbach	Mittwoch	06.05.15	09:30 bis 09:45 Uhr	Postautohaltestelle
Untertösens	Mittwoch	06.05.15	10:00 bis 10:15 Uhr	Untertösens Nr.4/Haus Senn
Fiss	Freitag	08.05.15	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Ried/Ladis	Dienstag	12.05.15	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Pfunds	Samstag	16.05.15	08:00 bis 12:00 Uhr	Ensplatz
Spiss	Samstag	16.05.15	13:00 bis 13:30 Uhr	Recyclinghof
Prutz/Faggen	Montag	18.05.15	13:00 bis 20:00 Uhr	Recyclinghof
Fendels	Montag	18.05.15	10:30 bis 11:00 Uhr	Parkplatz Gemeindeamt
Kaunertal, Kauns, Kaunerberg	Freitag	22.05.15	14:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Tösens	Dienstag	26.05.15	16:00 bis 19:00 Uhr	Parkplatz Gemeindeamt
Nauders	Samstag	30.05.15	09:00 bis 12:00 Uhr	Parkplatz Gasthof Lamm

Aus sicherheitstechnischen und abfallrechtlichen Vorgaben dürfen – an den angeführten Recyclinghöfen – Problemstoffe nur noch zu den genannten Terminen abgegeben werden. Für die Abgabe von Problemstoffen an den genannten Recyclinghöfen außerhalb der Problemstoffsammlung liegen keine Genehmigungen vor, daher ist dies ausnahmslos verboten! Die Abgabe von Problemstoffen ist nur im Wertstoffhof Grins-Pians sowie Landeck und in den Recyclinghöfen Ischgl, Galtür, Zams, und Schönwies genehmigt! Die Gemeinden bitten um Verständnis.

Altspisefett und -öl kann das ganze Jahr – über die Haushalts- bzw. Gastroöli – am Recyclinghof entsorgt werden. Ölis erhalten Sie am Recyclinghof.



ALTKLEIDERSAMMLUNG

See	27.04.	bis	18.05.15	am Recyclinghof
Spiss	15.05.	bis	22.05.15	am Recyclinghof
Ischgl	04.05	bis	09.05.15	am Recyclinghof
Galtür	18.05	bis	02.11.15	am Recyclinghof



SPERRMÜLLSAMMLUNG

Tösens	Freitag	08.05.15	13:00 bis 19:00 Uhr	am Recyclinghof
	Samstag	09.05.15	09:00 bis 11:00 Uhr	am Recyclinghof

In allen anderen Recyclinghöfen können Altkleider und Sperrmüll das ganze Jahr über abgegeben werden.

Wir entsorgen für morgen! Knappe Preise – Volle Leistung

Jetzt anrufen: 050 283-510, ihr Umwelt Service Team Ötztal



Schafft Platz für Neues! Jetzt entrümpeln und Geld kassieren!

Bar-Vergütungen für: • Alteisen • Aluminium • Kupfer • KFZ Batterien...
Demontage von Stahlkonstruktionen direkt bei Ihnen vor Ort!

Umwelt Service Einsatzfahrzeug:
Abholung mit Vor-Ort-Verwiegung dank On-Board-Waage



Häuslbauer & Renovierer aufgepasst! Kostengünstiger Container-, Mulden- & Transportservice

Entsorgung von:
• Bauschutt • Altreifen • Altholz • Schrott/Alteisen
• Heraklith • Gewerbeabfälle • Eternit
• Rigips • Baustellenabfälle • Altöl



Der
Umwelt Service Standort
in Ihrer Nähe:
Umwelt Service Ötztal



Energie AG Oberösterreich
Umwelt Service GmbH,
A-6430 Ötztal-Bahnhof,
Wiesrainstraße 29
Telefon: 050 283-510,
Fax: 050 283-5110,
E-Mail: oetztal@energieag.at

ENERGIE AG
Umwelt Service

Wir denken an morgen



Fotos: Maria Köhle

Software
AMP

Gemeinde-
MitarbeiterInnen
aus dem Bezirk
Imst bei der AMP-
Schulung in der
Wirtschafts-
kammer.

AMP AUF ERFOLGSKURS

Komplettlösung für Abfallmanagement

Einen tirolweiten Siegeszug erlebt derzeit die innovative Software für Gemeinden. Sämtliche Prozesse lassen sich im Abfallmanagement-Programm, kurz AMP, bedienerfreundlich durchführen. Anwender profitieren mehrfach.

Mit der laufenden Weiterentwicklung des Abfallmanagement-Programmes „AMP“ ist der Service Tirol GmbH eine innovative Software gelungen. Mittlerweile arbeiten bereits 120 Gemeinden mit ihr – diese finden sich in den Bezirken Landeck, Imst, Reutte und Kufstein. Die Komplettlösung verwaltet die gesamte Abfallwirtschaft einer Kommune, schafft damit effizientere Arbeitsabläufe und folglich Zeitersparnis für die Anwenderinnen und Anwender.

Intelligente Funktionen

Besonders praktisch ist etwa das Modul zur Erstellung der Tourenpläne für Rest- und Biomüll. Aber auch das neue Tool zur Erstellung des Abfallkalenders kommt in der Praxis hervorragend an. Dabei hat jede Gemeinde die Möglichkeit, ihren eigenen Kalender zu generieren und diesen mit zusätzlichen Terminen zu versehen.

Gemeindefeiertage oder spezielle Anlässe, die sich beispielsweise auf Entsorgungsfahrten auswirken können, werden so übersichtlich dargestellt und sind einfach in der Erstellung. Beliebt sind außerdem statistische Auswertungstools, die wertvolle Informationen und damit profunde Entscheidungsgrundlagen für politisch Verantwortliche liefern.

AMP besticht durch hohe Usability. Um jedoch den kompletten Leistungsumfang der Software auszuschöpfen, bietet die Service Tirol GmbH kostenlose Schulungen für Gemeinde-MitarbeiterInnen an. Diese werden bestens angenommen.



AMP
Abfall-Management-Programm



Wir sammeln und verwerten
Ihr Altpapier ...

AUSTRIA PAPIER RECYCLING

www.apr.at

Strahlende
Gesichter bei der
Verleihung der
Urkunden an die
Mitarbeiter der
Recyclinghöfe des
Bezirktes Landeck.



Fotos: eli/zweiraum.eu

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Verein Umweltwerkstatt bedankt sich bei engagierten Mitarbeitern der Recyclinghöfe

Den ARA-Qualitätspreis konnte der Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck im Jahr 2014 ergattern. Diese hohe Auszeichnung gebührt in erster Linie den Mitarbeitern der Recyclinghöfe. Bei einer Feier wurden zahlreiche Urkunden überreicht.

Es war eine feierliche Stunde, als der Vereinsvorstand im Herbst 2014 zum Dankesfest auf die Landecker Trams geladen hatte. Die Hauptdarsteller an diesem Abend waren die Mitarbeiter der Recyclinghöfe im Bezirk Landeck, die sich über stilvolle Urkunden, Lob und Dank freuen durften. Ohne sie wäre es nämlich nicht möglich gewesen, den ARA-Qualitätspreis 2014 zu ergattern, wie GF Ing. Bernhard Weiskopf und Obmann Bgm. Helmut Ladner in ihrer Laudatio jeweils betonten. Weiters haben Sie, werte Bürgerinnen und Bürger, entscheidend zum ARA-Qualitätspreis beigetragen. Denn

der Grundstein liegt in der sauberen und ordnungsgemäßen Trennung der diversen Fraktionen!

Leichtverpackungssammlung optimiert

Die österreichweit vergebene Auszeichnung bestätigt den Weg, den der Bezirk Landeck im Abfallmanagement geht. In Zusammenarbeit mit der Altstoff Recycling Austria (ARA) AG hat die Umweltwerkstatt die Leichtverpackungssammlung in den Gemeinden des Bezirktes Landeck optimiert. Dies wurde durch den gezielten Einsatz von Presscontainern möglich. „Durch die sehr effizient geführte Sammlung von Leichtverpackungen über Recyclinghöfe konnten Transportwege mittels LKW eingespart werden“, schildert ARA-Regionalbeauftragter Hans Baumgartner. Neben der Einsparung von Fahrten konnten durch gezielte Schulungen des Übernahmepersonals die Fehlwurfanteile bei der Leichtverpackungssammlung um 40 Prozent gesenkt – und damit die Qualität entscheidend verbessert werden.



Die Laudatoren
Helmut Ladner und
Toni Prantauer (oben)
sowie ARA-Regional-
beauftragter
Hans Baumgartner
und Bernhard
Weiskopf vom Verein
Umweltwerkstatt
(rechts) würdigten
das verdiente
Engagement der
Mitarbeiter sowie
der Gemeinde-
bürgerInnen.



MIT FREUDENTHALER PERFEKT IN DEN FRÜHLING STARTEN

(PR) Der Inzinger Paradeentsorger bietet ein starkes Leistungsportfolio für einen idealen Start in die Frühlingssaison.

Der Frühling steht vor der Tür

Für viele Unternehmen – gerade im Bereich der Gastronomie – stellt der Saisonwechsel einen wesentlichen Schnitt dar. Aber auch Unternehmen im Bereich Industrie und Gewerbe haben bestimmte Anforderungen im Bereich der Entsorgung, welche saisonal bedingt sind.

Freudenthaler als idealer Partner dafür

Freudenthaler ist der ideale Ansprechpartner für sämtliche Anforderungen in diesem Bereich. Für die Hotellerie stellt Westösterreichs führender Entsorger bei Entrümpelungen Container bereit oder reinigt bzw. wartet die dortigen Fettabscheider, um für die neue Saison optimal gerüstet zu sein. Auch Spezialaufträge, wie z.B. eine Entsorgung und ein Absaugen von Filtersänden aus Schwimmbädern an schwierig zu erreichenden Orten, sind für Freudenthaler tägliches Geschäft und werden mit der gewohnten Professionalität und Effizienz abgewickelt.

Aber auch andere Branchen starten mit Freudenthaler reibungslos in den Frühling. Gerade bei Ölabscheidern ist es ratsam, nach der Wintersaison einen gründlichen Freudenthaler-Full-Check-Up durchführen zu lassen. Während der Wintermonate haben sich oft Splitt, Schlamm und andere Feststoffe im Abscheider gesammelt, welche über kurz oder lang ein ordnungsgemäßes Funktionieren dieser wertvollen Sicherheitseinrichtungen behindern. Die Freudenthaler Saugtank-Wagenflotte bietet dem erfolgreich Paroli. Darüber hinaus ist Freudenthaler seit Langem der Spezialist bei allem, was sich um Tanks dreht. Von der Reinigung des Heizöltanks, bis zur Demontage bei der Umstellung auf ein alternatives Heizsystem. Freudenthaler bereitet jedes Unternehmen ideal auf die nächste Heizperiode vor.

Besonders stolz ist die Firma Freudenthaler darauf, auch im Jahr 2015 wieder die Problemstoffsammlung der Gemeinden des Bezirks Landeck durchführen zu dürfen.

Exzellenter Behandlung verpflichtet

Innovation und Kompetenz im Bereich Abfall sind für Freudenthaler der Schlüssel zum Erfolg. Das 55 Mitarbeiter starke Team kann dabei auf zahlreiche Auszeichnungen auf nationaler Ebene verweisen und ist besonders stolz darauf, weiter das einzige Unternehmen in Österreich zu sein, welches den Staatspreis für Qualität

Der Freudenthaler Team steht mit seinem leistungsfähigen Fuhrpark zur Lösung nahezu jeder erdenklichen Problemstellung im Bereich Entsorgung bereit.



Prokurist Christian Sailer und Geschäftsführerin Ingeborg Freudenthaler: „Wir freuen uns auch im Jahr 2015 wieder die Gemeinden im Bezirk Landeck im Rahmen der Problemstoffsammlung betreuen zu dürfen.“

bereits zwei Mal gewinnen konnte. Für Geschäftsführerin Ingeborg Freudenthaler ist stetige Weiterentwicklung eine absolute Notwendigkeit: „Wer nicht die Fähigkeit hat, sich an eine sich ständig ändernde Umwelt anzupassen, wird über kurz oder lang nicht am Markt überleben können – wir bei Freudenthaler leben die ständige Verbesserung – sie ist unsere wichtigste Triebfeder.“

UNSERE LEISTUNGEN

- Fettabscheiderreinigung und -überprüfung
- Ölabscheiderreinigung und -überprüfung
- Sammlung und Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen
- Gewerbeabfallsammlung und Behandlung
- Tankreinigung, Tanksanierung, Tankhandel
- Altlastensanierung, 24h-Notruf



Freudenthaler GmbH & Co KG
Schießstand 8, 6401 Inzing
office@freudenthaler.at, www.freudenthaler.at





Ihr Partner beim Bauen und Entsorgen



Prantauer GmbH

Lötztal 46 • 6511 Zams • Tirol • Tel 05442 - 62322 • Fax: DW 15 • office@prantauer.at • www.prantauer.at



Schotterwerk



Transporte



Entsorgung



DIENSTLEISTUNGEN ENTSORGUNG

Unser Entsorgungsteam berät Sie gerne



ENTRÜMPELUNG

Wir übernehmen die Entrümpelung von Wohnung, Haus, Keller und Garten, Haushalts- und Firmenaufösungen, Sperrmüllentsorgungen, Abbruch von Häusern, Schuppen, uvm. samt Abtransport und umweltschonender Entsorgung.



HAUSMÜLLSAMMLUNG

Wir entsorgen 16 Gemeinden im Bezirk Landeck und Imst. Die Müllverwiegung gehört seit Jahren zum Leistungsumfang unserer Firma. Modernste abgasarme und lärmarme Fahrzeuge sind unser Aushängeschild.



WERTSTOFFVERMARKTUNG

Im Auftrag der Umweltwerkstatt Landeck und den 30 Gemeinden des Bezirkes Landeck erledigen wir folgende Dienstleistungen: Transport, Sortierung, Lagerung, Konditionierung und Qualitätssicherung für die Wertstoffe Altpapier, Altholz, Schrott und Altkleider.



CONTAINERDIENST DIE INDIVIDUELLE ENTSORGUNG

Container bieten vielseitige Verwendungsformen im Bereich der Entsorgung. Im Besonderen besteht diese Variante der Entsorgung durch die Möglichkeit über längere Zeiträume eine gezielte Trennung in einzelne Fraktionen durchzuführen. Dabei kann auf die individuellen Wünsche der Kunden durch flexible Containeraufstellung eingegangen werden.

www.prantauer.at



Foto: eli/zweiraum.eu

Sauberes
Wasser



Die Ressource
Wasser zählt zu
den kostbarsten
Naturschätzen.

SAUBERES WASSER ALS KOSTBARES GUT

Kläranlage des Abwasserverbandes Prutz und Umgebung soll ausgebaut werden

Das Klärwerk des Abwasserverbandes Prutz und Umgebung erfährt einen Modernisierungsschub. In den nächsten zwei bis drei Jahren soll die Kapazität erhöht werden – die Projektierungsphase ist bereits angelaufen. Erhebliche Probleme entfachen Speiseöl und Fett, die über das Kanalsystem entsorgt werden. Neben der Umwelt leidet auch die Geldtasche...

Neun Gemeinden umfasst der Abwasserverband Prutz und Umgebung: Fiss, Ried, Prutz, Kaunertal, Ladis, Fendels, Kauns, Kaunerberg und Faggen. Im Dezember 2014 ging im Klärwerk Prutz eine neue Schneckenpresse zur Entwässerung des Klärschlammes in Betrieb, die Investitionskosten beliefen sich auf rund 250.000 Euro, wie der Kauner Bürgermeister und Geschäftsführer des Abwasserverbandes, Bernhard Huter, berichtet. >>

Das Klärwerk steht auf Gemeindegebiet Faggen: Die Abwässer von neun Verbandsgemeinden werden hier gereinigt – den größten Anteil liefert die Plateaukommune Fiss.



Foto: Maria Köhle



Foto: Maria Köhle

Bgm. und Abwasser-
serverbands-GF
Bernhard Huter:
„Die Projektie-
rungsphase für
den Ausbau der
Anlage ist bereits
angelaufen.“

Diese Investition war nötig, da die alte Siebbandpresse aus Altersgründen ersetzt werden musste. Der Abwasserverband Prutz und Umgebung ist für die Ableitung der Schmutzwässer ab den Ortskanalisationen bzw. ab den Regenüberlaufbecken der Verbandsgemeinden verantwortlich. Für die Abwasserreinigung kommen mechanische und biologische Verfahren nach neuester Technik zur Anwendung. Das gereinigte Abwasser wird in den Inn abgeleitet. Der anfallende Klärschlamm wird im Faulturm ausgefault, durch die neue Schneckenpresse entwässert, und dann vom Entsorger abgeholt. Es fallen dabei ca. 1200 Tonnen entwässerter Klärschlamm an. Durch die neue Schneckenpresse können ca. 30 LKW-Fahrten im Jahr eingespart werden. Im Faulturm fällt als Nebenprodukt Klärgas an, dieses findet wiederum Verwertung in der internen Stromproduktion. Der jährliche Stromverbrauch des Klärwerkes Prutz liegt bei etwa 650.000 KWh, davon entfällt rund ein Drittel auf die Eigenproduktion durch das hauseigene Blockheizkraftwerk.

Kapazitätsgrenzen

Das Klärwerk Prutz ist aktuell dimensioniert auf 28.000 EW (ständige Einwohner und Gäste). Es ist geplant, dieses auf 45.000 EW auszubauen. „Becken mit mehr Volumen sind einfach notwendig. Die Projektierungsphase ist bereits angelaufen“, kündigt Huter weitere Investitionen an. Neun Kläranlagen zählt der Bezirk Landeck insgesamt: Die größte Kläranlage stellt Ischgl gefolgt von Flirsch und Zams – gemessen an der Ausbaugröße (28.000 EW) kommt Prutz an vierter Stelle.

Problem Speiseöl im Kanal

Speiseöl, das im Kanal hinuntergespült wird, verursacht erhebliche Schäden. Speiseöl bzw. fetthaltige Abwässer stören den biologischen Kreislauf. Zudem lagert



Foto: eli/zweiraum.eu

Speiseöle und Fette sollten unbedingt im „Öli“ entsorgt werden. Im Kanalsystem richten sie erhebliche Schäden an.

es sich im Kanalsystem und in den Becken ab, die Entfernung verursacht hohe Kosten für die Gemeinden und damit für ihre BürgerInnen. Hinzu kommt die Geruchsbelästigung. Speisefett gehört im Öli entsorgt, in Gastronomiebetrieben kommen Fettabscheider zum Einsatz, welche zwei Mal im Jahr entleert werden müssen.

SPITZENZEITEN DER ZULAUFMENGEN

Auf 1.285.000 Kubikmeter beläuft sich der Zulauf der jährlichen Abwassermenge beim Klärwerk Prutz, das entspricht zwischen 2.000 und 8.000 Kubikmeter am Tag. Diese sind natürlich abhängig von Niederschlagsereignissen und auch saisonalen Schwankungen in unserer Tourismusregion.



PLATTNER & CO

CONTAINERDIENST

Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co KG
Martinsbühel 5 • 6170 Zirl in Tirol
Thomas Witsch: 0676 / 881 817 062
www.plattner.co.at

WIR ENTSORGEN AUF IHRER BAUSTELLE AUSHUB, BAUSCHUTT, HOLZ, MÜLL UVM.

Plattner – Baustellenentsorgung umweltfreundlich und kostengünstig

Sie möchten ein neues Haus bauen oder ein bestehendes Gebäude umbauen? Gerade im Bauwesen hilft im Vorfeld eine gute und umfassende Planung, um die Kosten nicht explodieren zu lassen. Eine umweltfreundliche und kostensparende Entsorgung Ihrer Baustellenabfälle, wie z.B. Bauholz und Bauschutt, kann einen wesentlichen Beitrag zu einer kostengünstigen Abwicklung Ihres Bauvorhabens leisten. Die Abfallentsorgung mittels Container bietet eine Reihe von Vorteilen. Gezielte Trennung der Abfälle auf der Baustelle und schnelle Abholung/Tausch der Container sind nur zwei der wichtigsten Vorteile. Nehmen Sie mit unseren Mitarbeitern Kontakt auf, damit wir Sie über unsere vielfältigen Entsorgungsleistungen (wie z.B. Absatzcontainer, Abrollcontainer) informieren können. Nach einer individuellen Beratung können wir Ihnen eine termingerechte und günstige Entsorgung Ihrer Abfälle garantieren.

Unser Containerdienst

- Absatzcontainer (offen und geschlossen in den Größen 5-10m³)
- Abrollcontainer (offen und geschlossen - Großcontainer 8-40m³)
- Verschiedene LKWs für Anlieferung & Abholung der befüllten Container

Wir entsorgen für Sie

- Bauschutt sortiert
- Bauschutt unsortiert
- Baumüll
- Gipskartonplatten
- Baurestmassen
- Asphalt (rein oder vermischt)
- Betonabbruch (bewehrt und unbewehrt)
- Bauholz

Unsere Mitarbeiter

THOMAS WITSCH
Verkauf/Beratung
thomas.witsch@plattner.co.at
Tel. 0676 / 88181 7062

THOMAS BACHLER
Dispo Containerdienst
Tel. 0676 / 88181 8050





*Geniale Ideen und raffinierte Lösungen
treffen auf modernste Technik und viel Liebe zum Handwerk!*



**TISCHLEREI
WEISKOPF**



© beinhardtbeuno.at · foto-sandra.at · Eli Krümer/zweiraum.eu · BirgitKoebl.at

A-6551 Pians 37 a | +43 (0) 5442 62080

www.dertischler.cc

Rasch. Gründlich. Nachhaltig.

Weiskopf/Kappacher als Partner in allen Rechtsfragen

Rasch. Gründlich. Nachhaltig. Getreu dieser Devise hat sich die 1997 gegründete Landecker Rechtsanwaltskanzlei Weiskopf/Kappacher zu einer der führenden Adressen im Westen des Landes entwickelt und ist ein verlässlicher, kompetenter Partner sowohl für Gebietskörperschaften und Wirtschaftsunternehmen als auch für Privatpersonen. Obwohl der geografische Schwerpunkt der Kanzlei Weiskopf/Kappacher naturgemäß im Bezirk Land-

eck liegt, betreut das Team rund um die Rechtsanwältinnen Mag. Stefan Weiskopf und Dr. Rainer Kappacher Klienten im und aus dem gesamten Bundesgebiet. Dass sich die Kanzlei eines ständigen Wachstums aus sämtlichen Bereichen erfreut, liegt nicht zuletzt an der Arbeitsweise: „Die rasche Reaktion auf die Bedürfnisse unserer Klienten ist uns ebenso wichtig wie die präzise und gründliche Auftragsbearbeitung“, unterstreicht Dr. Kappacher. „Durch

laufende Fortbildung in rechtlichen Schwerpunktbereichen stellen wir sicher, dass wir unseren Klienten kompetente Antworten auf die Rechtsfragen einer sich rasch ändernden Welt geben können“, ergänzt Mag. Weiskopf. Zahlreiche langjährige Klientenverhältnisse bestätigen dieses Angebot der umfassenden rechtlichen Beratung und Betreuung. Privatpersonen, Wirtschaftsbetriebe, Banken, Versicherungen oder Gebietskörperschaften beauftragen die

Kanzlei Weiskopf/Kappacher jährlich mit über 600 Rechtsangelegenheiten aus den Bereichen Wirtschafts-, Ehe-, Familien- und Erbrecht sowie Vertrags- oder Strafrecht. „Dies ist nur durch perfekte Arbeitsteilung sowie effektive Teamarbeit zu schaffen“, ist man sich in der Rechtsanwaltskanzlei in der Malser Straße 34 in Landeck sicher. Trotzdem wird größter Wert auf eine persönliche, kundennahe Beratung und Betreuung in der jeweiligen Causa gelegt.

WEISKOPF / KAPPACHER

Rechtsanwälte

Verträge · Übergaben · Schenkungen · Wohnungseigentum · Testamente · Pflichtteilsverzicht · Baurecht · Versicherungsrecht · Wirtschaftsrecht · Gesellschaftsgründungen · Umgründungen · Prozesse · Verkehrs- & Ski-Unfälle · Schadenersatz · Scheidungen · Unterhalt · Marken-, Urheber- & Datenschutzrecht · Vergaberecht · Nachfolgeregelungen privat und geschäftlich

www.facebook.com/RaTirol

Mag. Stefan Weiskopf / Dr. Rainer Kappacher

6500 Landeck, Malser Straße 34

Tel.: +43/(0)5442/66121, Fax: 66131

wuk@ra-tirol.at www.ra-tirol.at

SERFAUS

Fotos: Maria Köhle

IN SERFAUS BESTIMMT DER SAISONVERLAUF DAS ABFALLAUFKOMMEN

Die damals neue Überdachung wurde im Jahr 2001 eingeweiht.

Die Monate Dezember und Februar sowie die Zeit um Ostern – diese Spitzenzeiten kennt der Recyclinghof in Serfaus. In der Tourismus-Gemeinde am Plateau richtet sich das Abfallaufkommen in erster Linie nach dem Gästeaufkommen.

Martin Monz betreut den Recyclinghof seit rund 13 Jahren. Der Hof wurde kurz vor seinem „Amtsantritt“ saniert – „die damals neue Überdachung hat man 2001 eingeweiht“, erinnert er sich. Im Laufe der Jahre hat sich laut seinen Aussagen vor allem die Sommersaison verändert – diese sei im Vergleich stark angestiegen. Etwa 30 Prozent mehr an Abfall im Vergleich zu anderen Monaten fallen dennoch im Dezember, im Februar und rund um Ostern an.

Sorgenkind Altpapier

Der Trennmoral der Bürgerinnen und Bürger stellt Martin Monz ein gutes

>>



Herzlich willkommen am Wertstoffhof Serfaus: Martin Monz begrüßt die Bürgerinnen und Bürger stets mit guter Laune.





Fotos: Maria Köhle

Zeugnis aus. Gewisse Probleme bereitet jedoch die Fraktion Papier. „Und hier vor allem Servietten und Taschentücher. Diese gehören richtigerweise im Restmüll entsorgt.“ Erwähnenswert in diesem Zusammenhang sind auch Papiersäckchen, die zu den Kartonagen gehören und nicht ins Altpapier. Der RCH-Mitarbeiter setzt

auf direkte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürger: „Es ist wichtig, gezielte Aufklärungsarbeit zu leisten und die Fragen der Menschen am Hof zu beantworten. Information hilft! Vielleicht wäre auch ein Postwurf in unserer Gemeinde sinnvoll. Darin könnten die Fehlwürfe thematisiert und über richtige Trennung informiert werden.“

Kartonagen sowie die Kunst- und Verbundstoffe bilden die größten Fraktionen in der Plateaukommune. Elf plus zwei Ersatz-Container stehen dort für die richtige Abfalltrennung zur Verfügung. Die Abwicklung mittels der innovativen Software „AMP“ und dem Tablet-PC findet Martin Monz sehr begrüßenswert. „Das funktioniert super. Unsere Arbeit ist dadurch effizienter und einfacher geworden.“



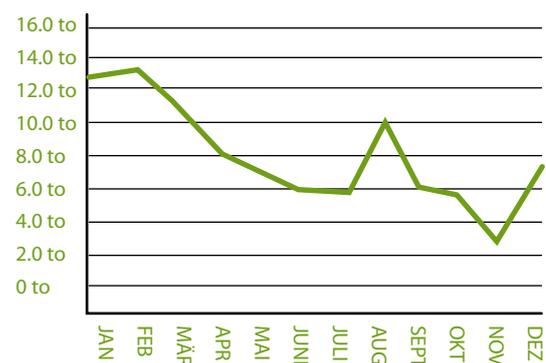
7 FRAGEN

AN MARTIN MONZ, MITARBEITER
RECYCLINGHOF SERFAUS



1. *Den Wertstoffhof Serfaus betreue ich seit...dem Jahr 2002.*
2. *An meinem Job schätze ich besonders,...dass die Arbeit nicht ausgeht sowie den ständigen Kontakt mit Leuten.*
3. *Der außergewöhnlichste Gegenstand, der an unserem Recyclinghof abgegeben wurde, ist...da fällt mir jetzt spontan nichts ein.*
4. *Abfall bedeutet für mich...Arbeit.*
5. *Die richtige Abfalltrennung ist besonders wichtig, weil...sie aufgrund der Kreislaufwirtschaft gut für die Umwelt ist.*
6. *Der häufigste Fehlwurf in Serfaus ist... auf jeden Fall in der Fraktion Papier angesiedelt. Servietten und Taschentücher gehören bitte in den Restmüll!*
7. *Das wollte ich zu meinem Beruf immer schon mal loswerden: Ich habe viel mit Menschen zu tun, bin an der frischen Luft – die Arbeit macht mir einfach Spaß. Außerdem kann ich mit meiner Aufklärungsarbeit zur funktionierenden Kreislaufwirtschaft beitragen.*

KUNSTSTOFFVERPACKUNGSMENGEN GEMEINDE SERFAUS – VERLAUF 2014



ÖFFNUNGSZEITEN RCH SERFAUS

DIENSTAG: 9:30 - 15:30 / 18 - 20 Uhr

Freitag: 9:30 - 15:30 Uhr

KINDER LACHEN WEITERHIN

Ökobox-Sammlung – und getrennte Verwertung –
laufen im Bezirk Landeck weiter wie bisher!

Aufgrund der Sammlung von Getränkeverbundkartons über Gelbe Tonne und Gelber Sack wurde die Ökobox-Hausabholung in Tirol eingestellt. Umso erfreulicher, dass die Ökobox-Sammlung über Recyclinghöfe aufgrund der hervorragend aufgestellten Logistik im Bezirk Landeck in Zusammenarbeit mit der ARA aufrechterhalten werden kann. Ebenso weiter läuft der an die Sammlung geknüpfte Beitrag für den Verein „Tirol hilft Kindern von Tschernobyl“.

Vor zehn Jahren hat der Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck dieses beispielhafte Projekt ins Leben gerufen: Mit der Sammlung und Abgabe von Getränkeverbundkartons am Recyclinghof helfen Gemeindegänger/innen Kindern aus Tschernobyl. Im Konkreten wandern pro Kilogramm Öko-Boxen 0,07 Euro in die Kasse des Vereines „Tirol hilft den Kindern von

Tschernobyl“, um verschiedene Hilfsprojekte zu realisieren. Die getrennte Sammlung und Verwertung von Getränkeverpackungen sind also weiterhin gesichert und helfen dem Verein „Tirol hilft Kindern von Tschernobyl“. Die Sammelbox für Getränkeverbundkartons ist im Gemeindeamt und am Recyclinghof kostenlos erhältlich und kann dort abgegeben werden.

Die Abgabe am Recyclinghof ist weiterhin möglich und natürlich kostenlos!

ARA 
Altstoff Recycling Austria

Liebe deine Umwelt



SAUBER!

...damit wir auch weiter in eine
saubere Zukunft blicken können!



Innovation aus Tradition

www.hoepperger.at



Fotos: eli/zweiraum.eu

„REDEN MIT DIE LEIT“ HEISST DIE DEVISE

Seit 20 Jahren ist Gerald Waldegger aus Nauders „im Geschäft“: Den Wertstoffhof in der Grenzgemeinde betreut er seit 1994. Ein echter Kenner der Branche macht sich viele Gedanken über Abfall, richtigen Umgang damit sowie den Faktor „direkte Kommunikation“.

In Nauders fallen in den touristisch starken Monaten deutlich höhere Mengen an – am Hof stehen in Summe 15 Container, davon zwei Presscontainer (für die Fraktionen Kunststoff und Karton). „Seit vergangenem Herbst haben wir die Öffnungszeiten während der Zwischensaison erweitert – weil die Tagesspitzen einfach nicht mehr zu bewältigen waren“, erzählt Gerald Waldegger. Grundsätzlich lobt er die Sammelmoral in Nauders, was dem Qualitätsstreben bei Reinheit der diversen Fraktion natürlich sehr dient. Am Beispiel Altpapier erläutert er Vorteile für alle Bürgerinnen und Bürger: „Für bessere Qualität erzielt die Gemeinde im Rahmen der Wertstoffvermarktungen mehr Erlöse. Und diese wirken sich positiv auf sinkende Müllgebühren aus. Schließlich sind wir alle Gemeinde.“ Vereinzelt Kritikern begegnet der langjährige Mitarbeiter der Gemeinde mit genau diesem Argument.

„Und spätestens wenn’s ums Geld geht, dann werden die meisten einsichtig und stellen die richtige Abfalltrennung nicht länger in Frage.“

Hartnäckiges Vorurteil

Den breit angelegten Partizipationsprozess lebt Gerald Waldegger aber auch, wenn es Positives zu kommunizieren gilt. Eine Auszeichnung für engagiertes Abfallmanagement, die dem gesamten Bezirk Landeck zuteil wurde, nutzte Waldegger, um den Nauderer BürgerInnen zu gratulieren. „Weil auch sie durch ihren Einsatz dazu beigetragen haben. Per Handschlag habe ich mich bei ihnen bedankt.“ Die Bevölkerung aktiv miteinzubinden, das findet der Experte als



Gerald Waldegger setzt in verstärktem Maße auf direkte und persönliche Kommunikation mit den BürgerInnen.

>>



Fotos: eli/zweiraum.eu

besonders wichtig. Denn nur in der direkten und persönlichen Kommunikation liegt für ihn der Schlüssel zum Abbau von teils

noch immer vorherrschenden Irrmeinungen. „Wozu den Müll trennen? Es landet eh wieder alles auf einem Haufen“, hört Waldegger nach wie vor. „Hier empfehle ich meist einen Besuch einer Abfallsortieranlage.“



7 FRAGEN

AN GERALD WALDEGGER,
MITARBEITER RECYCLINGHOF NAUDERS



1. Den Wertstoffhof Nauders betreue ich seit...dem Jahr 1994.

2. An meinem Job schätze ich besonders,...dass ich mit Menschen zu tun habe sowie den Faktor „sicherer Arbeitsplatz“. Für einen Mann über 50 ein wichtiges Argument.

3. Der außergewöhnlichste Gegenstand, der an unserem Recyclinghof abgegeben wurde, ...sind für mich zahlreiche gebrauchte, aber funktionstüchtige Gegenstände. Teilweise kommen sie original verpackt wie z.B. eine Mikrowelle. Das kann ich nicht nachvollziehen.



4. Abfall bedeutet für mich...Wohlstand. Und die Erkenntnis, dass es der Menschheit offensichtlich zu gut geht. Siehe Frage 3.



5. Die richtige Abfalltrennung ist besonders wichtig, weil...sie die Umwelt und durch verminderte Müllgebühren die Geldtasche schont. Und zwar jene von allen Bürgerinnen und Bürgern. Denn Gemeinde sind wir alle!

6. Der häufigste Fehlwurf in Nauders... findet sich in der Fraktion Papier. Servietten, Papierhandtücher und gebrauchte Taschentücher gehören bitte in den Restmüll!



7. Das wollte ich zu meinem Beruf immer schon mal loswerden: Schon mit der Abfallvermeidung ließe sich viel Positives für die Umwelt erwirken. Wenn ich sehe, wie viele frische Lebensmittel im Müll landen, kann ich mich nur noch über den teils respektlosen Umgang mit Nahrung wundern.

AMP: einstigen Kritiker eines Besseren belehrt

Als an allen Recyclinghöfen des Bezirkes Landeck die innovative Abfallmanagement-Software AMP samt mobiler Anwendung via Tablet-PCs eingeführt wurde, war Gerald Waldegger dem gegenüber sehr kritisch. „Meine Befürchtungen gingen in die Richtung, dass die direkte und persönliche Kommunikation mit den Entsorgungspartnern auf der Strecke bleibt. Mittlerweile aber bin ich begeistert! Weil das System einwandfrei klappt – ich wurde wirklich eines Besseren belehrt.“

KUNSTSTOFFVERPACKUNGSMENGEN GEMEINDE NAUDERS – VERLAUF 2014



ÖFFNUNGSZEITEN RCH NAUDERS

Sommer: Do: 13:00 - 20:00 Uhr

Sommer u. Winter: Mo: 13:00 - 17:00 Uhr

Winter u. Zwischensaison:

Do: 13:00 - 17:00, Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

Holzpellets und Holzbriketts vom Profi



www.lagerhaus-landeck.at
office@lg.co.at • Tel. 05442/62472 • Fax DW 25



VOLKSBANK
LANDECK

**Jetzt bauen, kaufen
oder sanieren mit der
Volksbank Landeck!**

Ihre Betreuer der Wohnbau.Bank
(vlnr.): Johann Stöckl, Christoph Carotta, Lukas Scharler

Wohnbau-Hotline:
05442 - 69 69-6050



LÖSCHDECKE
JETZT GRATIS ZU
IHRER WOHNBAU-
FINANZIERUNG.

- Niedrige Zinsen
- Hohe Förderungen
- Schnelles Angebot

DieWohnbau.Bank

www.diewohnbaubank.at

Kommen Sie nicht zu uns ...

Wir kommen zu Ihnen!

› Polsterungen › Bodenbeläge › Vorhänge › Sonnenschutz › Malerarbeiten



fahrner
Malerei & Raumausstattung

6551 Pians · Herrergasse 83
Tel.: 05442/63004
Mobil: 0699/16300612
www.raumausstattung-fahrner.com
thomas@raumausstattung-fahrner.com



Der neue Auris Touring Sports



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH

ALS HYBRID,
BENZIN
ODER DIESEL



Möchten Sie auch stressfrei Autofahren? Mit dem Auris Hybrid ist alles möglich.

Erfahren Sie mehr bei einer Probefahrt in Ihrem Autohaus Heiss in Prutz:
www.autohaus-heiss.at

Symbolfoto. Normverbrauch: 3,9 – 6,2 l/100km, CO₂-Emission: 89 – 143 g/km

Toyota Heiss

6522 Prutz, Gießenstraße 2
Tel: 05472/28000
toyota@autohaus-heiss.at
www.autohaus-heiss.at



SCHÖNWIES

Fotos: elj/zweiraum.eu

WAS ES WIEGT, DAS HAT'S

Am Wertstoffhof in Schönwies steht seit Kurzem eine topmoderne Containerwaage für Rest- und Sperrmüll zur Verfügung. Die Gemeinde setzt damit einen kräftigen Innovations-Impuls. Bürgerinnen und Bürger profitieren von aufkommensgerechteren Gebühren.

Die Vorteile des neuen Verwiegesystems sind rasch erklärt: Die 30-Tonnen-Waage für Rest- und Sperrmüll gibt nämlich genaue Auskunft über das Gewicht der zu entsorgenden Gegenstände. Diese werden zu einem bestimmten Preis verrechnet (ein gewisser Freibetrag steht zur Verfügung), wodurch Bürgerinnen und Bürger von aufkommensgerechter Gestaltung der Müllgebühren profitieren. Frei nach dem Motto: Was es wiegt, das hat's.

Argumente pro Containerwaage

Gemeindesekretär Alfred Tilg berichtet von einer Investitionssumme von rund 35.000 Euro. Im Laufe des Monats April soll die Umstellung erfolgen – das duale System sieht vor, dass der Abholungsintervall der Fraktion Restmüll verringert wird. „Was

wiederum zur Folge hat, dass jene Mengen, die zum Hof gebracht werden, günstiger in der Entsorgung sind“, ergänzt RCH-Mitarbeiter Manfred Westreicher. Saubere Abfalltrennung macht sich daher doppelt bezahlt. Neben der aufkommensgerechteren Gestaltung der Gebühren fiel in Schönwies aber auch ein anderes Argument ins Gewicht: Weniger Entsorgungsfahrten bedeuten auch geringeren CO₂-Ausstoß. Und damit bessere Luftgüte sowie Klimaschutz. Der Adaptierungsprozess wurde und wird begleitet vom Informieren der Bürgerinnen und Bürger. >>



Manfred Westreicher betreut den RCH Schönwies seit vielen Jahren.



Fotos: eli/zweiraum.eu



7 FRAGEN

AN MANFRED WESTREICHER,
MITARBEITER RECYCLINGHOF SCHÖNWIES



1. Den Wertstoffhof Schönwies betreue ich seit...*dem Jahr 1999.*

2. An meinem Job schätze ich besonders,...*den Kontakt mit Leuten und einen guten Arbeitsplatz.*

3. Der außergewöhnlichste Gegenstand, der an unserem Recyclinghof abgegeben wurde, ... *gute Frage. Da fällt mir spontan leider nichts ein.*

4. Abfall bedeutet für mich...*Rohstoff.*

5. Die richtige Abfalltrennung ist besonders wichtig, weil...*sie der Umwelt gut tut. Gesammelte Wertstoffe sind wiederverwertbar, weniger Abfall landet auf der Straße.*

6. Der häufigste Fehlwurf in Schönwies... *findet sich in der Fraktion Altpapier. Servietten und Tempos bitte in den Restmüll, Papiersackerln und Medikamenten-Schachteln bitte zu den Kartonagen. Vereinzelt finde ich auch Restmüll im Papier.*

7. Das wollte ich zu meinem Beruf immer schon mal loswerden: *Häufig fehlt den Bürgern das Wissen über die richtige Abfalltrennung. Dieses mittels Broschüren und Infotafeln zu vermitteln, ist aber eher schwierig. Sehr wirkungsvoll hingegen sind persönliche Gespräche am Recyclinghof.*

Sauber trennen macht sich bezahlt

Mit der Sammelmoral in seiner Kommune ist Westreicher im Großen und Ganzen sehr zufrieden. „Das ist auch sehr wichtig, denn die Qualität der gesammelten Wertstoffe sollte passen. Nur so können wir alle unseren Beitrag zur funktionierenden Kreislaufwirtschaft sowie zum Umweltschutz leisten.“ Allerdings ortet er auch Desinteresse an diesem Thema, notwendiges Bewusstsein fehlt. „Manchen ist die Abfalltrennung einfach zu viel Arbeit. Dabei ist Restmüll relativ teuer. Durch saubere Trennung kann diese Fraktion aber gering gehalten werden...“

KUNSTSTOFFVERPACKUNGSMENGEN GEMEINDE SCHÖNWIES – VERLAUF 2014



ÖFFNUNGSZEITEN RCH SCHÖNWIES

DIENSTAG: 13:00 - 17:00 UHR

SAMSTAG: 8:00 - 11:00 UHR

(JEDER 1. + 3. SAMSTAG IM MONAT)



Foto: EAK



AUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ!

Elektroaltgeräte sammeln und Rohstoffe sparen

Platzt der Keller oder der Dachboden schon aus allen Nähten? Liegen in der Schublade noch immer drei alte Handys aus dem „Jahre Schnee“ herum? Und wollte man den kaputten Mixer eigentlich nicht schon längst wegwerfen?

Das Frühjahr bietet eine gute Gelegenheit, sich von unnützem Ballast zu trennen. Dass Elektroaltgeräte nichts im Hausmüll verloren haben, weiß heutzutage wahrscheinlich schon jedes Kind. Dass diese Geräte aber nicht nur Schadstoffe enthalten, sondern auch sehr viele wertvolle Rohstoffe, ist vielen noch nicht bewusst. Aber gerade deshalb ist es in Zeiten immer knapper und immer teurer werdender Rohstoffe besonders wichtig, alte Geräte zu sammeln und richtig zu verwerten. Elektroaltgeräte bestehen größtenteils aus wertvollen Rohstoffen wie Eisen und Buntmetallen sowie aus Kunststoffen und Glas und sind somit eine Rohstoffquelle, auf die wir nicht einfach verzichten können. Am unkompliziertesten ist es, wenn Sie Ihre nicht mehr funktionstüchtigen Geräte einfach

zum Recyclinghof Ihrer Gemeinde bringen. Alle Geräte werden selbstverständlich kostenlos übernommen und danach einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Wer sich selbst zum Beispiel mit einem neuen Flatscreen oder einer tollen Küchenmaschine beschenkt, kann sein altes Gerät ebenfalls kostenfrei beim Händler abgeben - diese Regelung gilt allerdings nur beim Kauf eines gleichartigen neuen Geräts.

Alte Handys zu horten bringt im Normalfall nichts, sondern kostet nur Platz in Laden und Kästen. Nützt man jedoch beispielsweise die Ö3-Wundertüte, kann man mit der Abgabe auch gleich noch einen Beitrag für einen guten Zweck leisten.



■ ■ ■
Kostenlos können Elektroaltgeräte und Batterien an Ihrem Recyclinghof abgegeben werden.

Auf www.air-abc.at finden Sie die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe im Bezirk Landeck.



Fotos: Kurt Keinrath

REINWERFEN STATT WEGWERFEN

Sauberste Region Österreichs 2015 gesucht

Die Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ sucht wieder die sauberste Region Österreichs 2015. Noch bis 31. Mai 2015 können Projekte eingereicht werden. Egal, ob als Initiatoren Privatpersonen, eine Schulklasse, eine Kindergartengruppe, eine Gemeinde oder ein Unternehmen auftreten: Die Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck ermutigt zur Teilnahme!

„Reinwerfen statt Wegwerfen“ ist eine Initiative von Österreichs Wirtschaft und der Altstoff Recycling Austria AG (ARA). Sie realisiert und fördert bewussteinbildende Maßnahmen für ein sauberes Österreich und gegen das Wegwerfen von Müll auf der Straße, in der Landschaft oder in Gewässer – kurz „Littering“ genannt. Die Umsetzung erfolgt durch die ARA und ist auf drei Jahre angelegt.

Saubere Wege sehr wichtig

Laut einer Studie von „Reinwerfen statt Wegwerfen“ in Kooperation mit dem ÖAMTC ist Littering, das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Landschaft, ein heißes

Thema. Denn 96 % der Befragten sind saubere Verkehrswege sehr bzw. eher wichtig. 83 % stört es sehr, wenn andere Personen ihren Müll achtlos auf Verkehrswegen wegwerfen. Was auch offenbar noch häufig passiert: So geben 85 % an, andere beim Littering auf Straßen oft oder gelegentlich zu beobachten. Von unachtsam weggeworfenem Müll entfallen 69 % auf Essensreste, Holz, Kaugummi, Vegetabilien, Zigaretten und Zigarettenpackerln.

Mitmachen lohnt sich!

Im Rahmen der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ fördert die österreichische Wirtschaft vor allem Aktivitäten, die zur



Die Initiative forciert die Vermeidung von Littering, das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Landschaft.

Bewusstseinsbildung beitragen. In zweiter Linie werden aber auch Maßnahmen unterstützt, die Flurreinigung zur Aufgabe haben. Eine Förderung kann also für Projekte und Flurreinigungen beantragt werden. Der Award zur „Saubersten Region Österreichs 2014“ wurde an die Stadtgemeinde Mödling

überreicht, den Kreativpreis für die Gemeinde Virgen nahm Gerhard Lusser vom Abfallwirtschaftsverband Osttirol entgegen.

Alle Informationen zur Einreichung finden sich auf der informativen Webseite www.reinwerfen.at.

SAUBERE UMWELT: TIPPS & TRICKS

- Werfen Sie als Autofahrer Abfall niemals einfach aus dem Fenster. Gerade an den Straßenrändern und angrenzenden Grünstreifen ist das Säubern besonders aufwändig.
- Machen Sie Ihre Besorgungen mit einem Einkaufskorb – dann können Sie auf Einkaufssackerln verzichten. Und packen Sie auch bei Ausflügen Ihren Proviant und Utensilien in einen Rucksack.
- Achten Sie auf das Ablaufdatum, sonst landen Vorräte schneller als gedacht im Müll. Überdenken Sie auch den Kauf von Großpackungen.
- Versuchen Sie kaputte Dinge zu reparieren. Nicht alles, was nicht mehr funktioniert, muss gleich ersetzt werden.
- Seien Sie anderen ein Vorbild und werfen Sie Abfall nicht achtlos weg.
- Verwenden Sie für die Pausenverpflegung Ihrer Kinder, aber auch für Ausflüge eine Mehrweg-Jausenbox und Trinkflaschen.
- Nehmen Sie auf Ausflügen kleine Müllsäcke mit, damit Sie Ihre Abfälle bis zum nächsten Müllkübel transportieren können.
- Zeigen Sie auch als Hundebesitzer Umweltbewusstsein und beseitigen Sie das Häufchen Ihres Vierbeiners mit einem kleinen Kunststoffsäckchen oder einem Stück Zeitungspapier. Nützen Sie zur Entsorgung die öffentlichen Restmüllbehälter.
- Bringen Sie in Ihrem Auto einen mobilen Müllbeutel an.
- Kleine transportable Aschenbecher sind in vielen Geschäften erhältlich und eine gute Hilfe, um Zigarettenstummel zu entsorgen.

Quelle: www.reinwerfen.at

Umweltbildungsprogramm an Volksschulen im Bezirk Landeck: Auf spielerische Art und Weise lernen Kinder soziale und fachliche Kompetenzen, um eigenverantwortlich umweltbewusst entscheiden zu können.



Fotos: Umweltverein Tirol

DIE REISE DES HERRN TRÖPFLI

Projekt Umweltbildung im Bezirk Landeck mit neuen Themen

Seit Jänner 2013 läuft die Initiative des Landes und des Umweltvereines Tirol – im Bezirk Landeck hat die Umweltwerkstatt die Teilnahme von mehreren Volksschulen in die Wege geleitet. Fünf Bildungseinrichtungen sind im aktuellen Schuljahr beim Projekt „Umweltbildung“ dabei. Vom Klimawandel bis zum Thema „Lebensmittel im Abfall“ – die Kleinen lernen auf spielerische Art und Weise.

Angelaufen im Jänner 2013, erfreut sich das Projekt „Umweltbildung“ auch im Bezirk Landeck nach wie vor großer Beliebtheit. „Im Rahmen des Umweltbildungsprogrammes wird Kindern in Volksschulen die soziale und fachliche Kompetenz vermittelt, um eigenverantwortlich umweltbewusst entscheiden zu können“, schildert Umweltpädagogin Gabriele Baumann-Hecher. Der pädagogische Ansatz basiert auf erlebnis- und praxisorientierten Unterrichtsmodulen – die Kleinen lernen auf spielerische Art und Weise. Das Programm umfasst derzeit fünf wichtige Umweltthemen: Ressourcen und Nachhaltigkeit – Abfalltrennung und Abfallvermeidung, Klimawandel und Klimaschutz, Lebensmittel im Abfall, Wasser und soziale wie ökologische Auswirkungen der Handys.

BETEILIGTE SCHULEN IM BEZIRK

Das Umweltbildungsprogramm wurde und wird im Schuljahr 2014/15 in folgenden Schulen im Bezirk Landeck mit folgenden Themen umgesetzt:

Neue Mittelschule Zams:

Ressourcen: Abfallvermeidung – Abfalltrennung

VS Zams: Wasser und Lebensmittel im Abfall

VS Rifental: Wasser

VS Fiss: Wasser

VS Bruggen: Wasser, Lebensmittel im Abfall, und das Ressourcenprogramm



ABFALL ist ROHSTOFF-ABC.com

ONLINE MARKTPLATZ



Ratgeber &
Marktplatz



Der Online-Marktplatz auf www.air-abc.at bietet die Möglichkeit, Gebrauchsgegenstände kostengünstig oder kostenlos zu erwerben.

GEKLICKT UND GEWUSST!

Online-Trennratgeber und Marktplatz auf www.air-abc.at

Wohin mit einer leeren Chipspackung? Restmüll und Verpackungsmüllstoffe? Karton oder Altpapier – fragen Sie sich auch manchmal, welche die richtige Fraktion für einen zu entsorgenden Gegenstand ist? Rasch und unkompliziert finden Sie auf www.air-abc.at die Antwort.

Freilich zählt bereits Abfallvermeidung zum effektivsten Umweltschutz. Die ordnungsgemäße Trennung der Wertstoffe jedoch trägt nicht nur zur funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei. Sie schont nebenbei noch Ihre Geldbörse. Die Internetseite www.air-abc.at offenbart auf Knopfdruck in welche Fraktion diverse Gegenstände gehören. Nutzen auch Sie das Portal, um rasch und unkompliziert Antworten auf Ihre Fragen in diesem Bereich zu erhalten. Das Handling ist ganz einfach: Geben Sie den zu entsorgenden Gegenstand in die Suchmaske auf der Startseite links ein und Sie erhalten die Antwort.

Frühjahrsputz und Online-Marktplatz

Eine gute Gelegenheit, funktionierende Gebrauchsgegenstände loszuwerden, bieten Online-Börsen. Gerade die angebrochene Jahreszeit eignet sich hervorragend, um einen gründlichen Frühjahrsputz durchzuführen und Dinge zu entsorgen. Der kostenlose Marktplatz auf www.air-abc.at etwa stellt die ideale Fundgrube für dieses Vorhaben dar. Sie

können weiterhin gebrauchsfähige Utensilien zum Verkauf oder als Geschenk anbieten, schaffen damit Platz in Ihrer Wohnung, machen den potenziellen Käufer und die Umwelt glücklich. Denn Abfallvermeidung ist der beste Umweltschutz!





KOMPOST IST WERTVOLL!

Tipps zur Eigenkompostierung im angebrochenen Frühjahr

Kompost verfügt über ein enormes Nutzungspotenzial. Das wichtigste Qualitätskriterium ist sauber getrennter Bioabfall. Dr. Gudrun Gstraunthaler, Mikrobiologin des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol mit Sitz in Roppen, erklärt, warum.

UMWELTSIGNALE: *Was ist Kompost und worin liegen seine Stärken in der Nutzung?*

Dr. Gudrun Gstraunthaler: Kompost ist das Endprodukt einer kontrollierten Verrottung organischer Materialien pflanzlichen und tierischen Ursprungs. Kompost verbessert die Bodeneigenschaften in Privatgärten und in der Landwirtschaft, indem er das Wasserhaltevermögen erhöht, das Nährstoffangebot vergrößert, den Boden lockert sowie die Erosionsgefahr und die Anfälligkeit der Pflanzen gegen Schädlinge verringert. Er wird zur Rekultivierung von Flächen verwendet, dient der Herstellung von Bodensubstraten und Erden und kann als vollwertiger Dünger eingesetzt werden.



Foto: Daniel Grisseemann



WICHTIG: Es sollten nur Bioabfall-Einstecksäcke Verwendung finden, die gut biologisch abbaubar sind.



Kompost

■ ■ ■
Achten Sie auf
saubere Trennung
des Bioabfalls!

Fotos: eli/zweiraum.eu, Erika Hartmann, Maria Lanznaster / pixelio.de

UMWELTSIGNALE: *Was passiert mit dem Kompost, der in Roppen landet?*

Dr. Gudrun Gstraunthaler: Er wird von Landwirten, Privaten und Firmen verwendet. Zudem gibt es eine Kooperation mit einem Erdenwerk, das daraus Substrate herstellt.

UMWELTSIGNALE: *Welches sind die ausschlaggebenden Qualitätskriterien für Kompost?*

Dr. Gudrun Gstraunthaler: Das wichtigste Qualitätskriterium ist ein sauber getrennter Bioabfall. Im einzelnen Haushalt oder Betrieb entscheidet sich die Qualität des später aus dem Bioabfall hergestellten Kompostes. Verunreinigungen im Bioabfall wie Metalle, Kunststoffe und Glas beeinträchtigen die Qualität des Kompostes. Es sollte daher auf eine saubere Bioabfalltrennung geachtet werden und im Vorsammelbehälter in der Küche sollten nur Bioabfall-Einstecksäcke Verwendung finden, die gut biologisch abbaubar sind. Die Umweltberater/innen in den Gemeinden können auf Fragen zum Thema Bioabfalltrennung und Kompostierung kompetent Auskunft geben. Im Einzugsgebiet des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol (Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck) werden die Bioabfälle zum überwiegenden Teil sehr sauber getrennt. So können Komposte hergestellt werden, die sogar im ökologischen Landbau verwendbar sind. Unser Ziel ist es, diesen Standard zu halten und auch weiterhin Komposte zu erzeugen, die von den Anwendern so stark nachgefragt werden wie bisher.

TIPPS ZUR EIGENKOMPOSTIERUNG

Der Kompostplatz sollte nicht zu weit vom Haus aus entfernt auf einem Weg erreichbar sein.

Ideal ist eine windgeschützte, halbschattige Lage unter Bäumen, Sträuchern oder höheren Nutzpflanzen.

Vollschatten an der Nordseite von Gebäuden ist ungünstig, da hier speziell in den kalten Jahreszeiten die nötige Wärme für die Kompostierung fehlt.

Im optimalen Fall wird eine Fläche von drei bis vier Quadratmetern pro 100 m² Nutzfläche bemessen, damit drei Unterteilungen des Kompostplatzes (eine zum Sammeln, eine zum Verrotten, eine zum Lagern) vorhanden sind. Bei größeren Gärten kann eine ca. 1,5 m breite Kompostmiete mit beliebiger Länge angelegt werden.

In Kleingärten werden bevorzugt Kompostbehälter aus Holz, Drahtgitter, Ziegel oder Kunststoff verwendet.

Quelle: www.sauberes-tirol.at, Broschüre „Abfallwirtschaft in Tirol“

WOHIN DAMIT?



Weitere Informationen finden sich online unter www.air-abc.at.

Fragen oder Unklarheiten zur ordnungsgemäßen Abfalltrennung? Wenden Sie sich bitte an die laufend geschulten Mitarbeiter der Recyclinghöfe!

Trotz großer Fortschritte: In mancher Abfallfraktion mischt das Fehlerteufelchen mit

Es kommt vor, dass sich manche Gegenstände in die falsche Abfallfraktion verirren. Der Grund hierfür liegt nicht selten in einem gewissen Informationsdefizit. UMWELTSIGNALE hat die derzeit gängigsten Fehlwürfe recherchiert und liefert ein paar Tipps zur richtigen Trennung.



SERVIETTEN (PAPIER) UND PAPIERHANDTÜCHER

Gehören in den
>> RESTMÜLL



DER „KLASSIKER“: PAPIERSACKERL UND PAPIERTRAGETASCHEN

Gehören zu den
>> KARTONAGEN UND
PAPIERVERPACKUNGEN



BÜCHER (OHNE DECKEL)

Entsorgung im
>> ALTPAPIER



CHIPSSACKERLN

Gehören zu den
>> KUNST- & VERBUND-
STOFF-VERPACKUNGEN



STOFFSERVIETTEN (SAUBER)

Gehören zu den
>> ALTTEXTILIEN



Willkommen zu Hause!

IHR Partner am Bau!

Wohnen. Leben. Glücklich sein...

WIR SIND...

- ein regionales Unternehmen
– das Profi-Team mit Sitz in Imst
- ein Unternehmen mit Handschlagqualität
– der Mensch steht im Mittelpunkt
- Experten – im Neu-, Zu- und Umbau bis zur Sanierung in Massiv- und Leichtbauweise

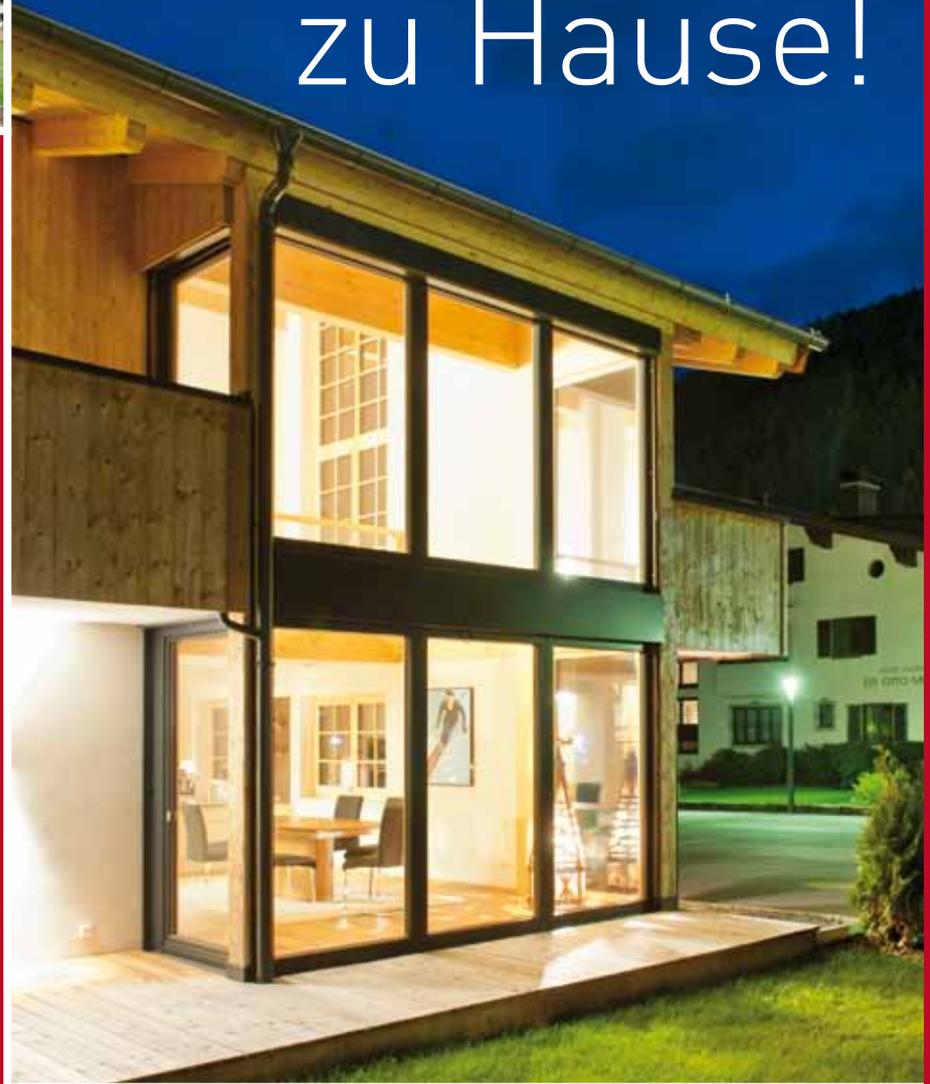
WIR HABEN...

- Langjährige Erfahrung – beim Planen, Bauen und Sanieren von energieeffizienten Häusern
- Starke Partner – wir arbeiten mit renommierten Unternehmen aus der Region
- Hohe Qualität – nachhaltige, energieeffiziente Technologien

WIR BIETEN...

- Einen Ansprechpartner – alles unter einem Dach - von der Planung bis hin zum Einzug
- Kurze Bauzeiten – eine professionelle Begleitung ermöglicht auch in Massivbauweise Bauzeiten von 6-8 Monaten
- Individuelle Planung – persönliche Wohnraumwünsche stehen im Fokus
- Verschiedene Ausbaustufen – das Einbringen von Eigenleistungen ist möglich
- Fixpreisgarantie – Umsetzung nach vereinbartem Zahlungsplan!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir bauen darauf Ihr Family-Haus



>> HÄUSERKATALOG KOSTENLOS ANFORDERN:
office@familyhaus.eu | Tel. 0 720 / 595 333

FAMILY HAUS

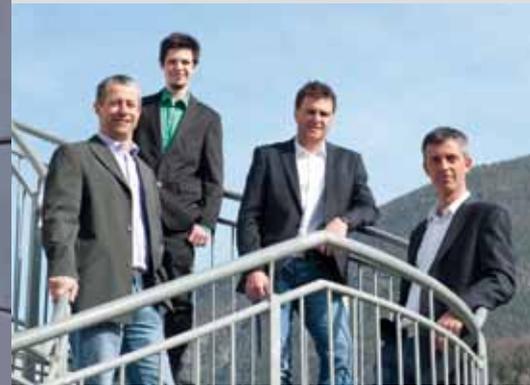
Family-Haus Wohnraumbeschaffungs GmbH | GF Ing. Jürgen Hiesel | Floriangasse 13 | 6460 Imst
Tel. +43 (0) 720 / 595 333 | office@familyhaus.eu | www.familyhaus.eu | [facebook.com/FamilyHaus](https://www.facebook.com/FamilyHaus)

DER EXPERTE MIT WEITBLICK

Das renommierte Josko-Studio in Imst steht für die professionelle Beratung, wenn es um qualitativ hochwertige Fenster, Türen, Ganzglassystemen geht. Josko-Experte Dietmar Gotsch und sein Team sind seit Kurzem auch zuständig für den Bezirk Landeck – und stehen dort als fachkundige Begleiter und Berater zur Seite.

JOSKO-
PROFIS
JETZT AUCH
IM BEZIRK
LANDECK!

GANZ SCHÖN SCHÖN. GANZ SCHÖN JOSKO.



Das Experten-Team (v.l.n.r.) Heinz Kofler, Tobias Gabl, Robert Hairer und Dietmar Gotsch.

Ihr Josko Partner in
Imst und Landeck:

GOTSCH
Türen
Fenster

GOTSCH DIETMAR
Gewerbepark 14, 6460 Imst
Fon 05412.61 312
info@joskooberland.at



Fotos: Josko, ell/zweiraum.eu



Die Auswahl der richtigen Fenster und Türen stellt für Bauherren eine Entscheidung für viele Jahre dar. Daher ist erstklassige Beratung besonders wichtig. Wer also in den Bezirken Landeck und Imst den kürzesten Weg zur richtigen Lösung beim Bauen und Renovieren nehmen will, gibt „Gewerbepark 14 in Imst“ ins Navi ein. Das Josko-Team freut sich auf Ihren Besuch!

josko
FENSTER & TÜREN